

BAV-Regionaltreffen im Mai 2016 in Hartha

Joachim Hübscher und Lienhard Pagel

Auch dieses Jahr fand wieder das Beobachertreffen in Hartha statt, seit 1994 ein BAV-Treffen, vorher für viele Jahre das Treffen des AKV (Arbeitskreis Veränderliche Sterne). Besonders erfreulich war, dass auch wieder Teilnehmer aus dem Ausland angereist waren: Gerd-Uwe Flechsig aus den USA, Klaus Bernhard aus Österreich, Anton Paschke aus der Schweiz und Reinhold Auer sowie Miloslav Zejda aus Tschechien.

Bereits am Freitagabend waren 25 Teilnehmer gekommen und nach dem Abendessen gab es zwei Präsentationen. Erik Wischniewski berichtete über seine Arbeit mit dem Periodensuchprogramm „period04“, dessen Funktionalität er am PC vorstellte und am Beispiel von AR Herculis eine Periode für den Blazhko-Effekt ermittelte.

Anschließend führte Lienhard Pagel durch die neue Website der BAV und erläuterte die Gliederung der wesentlichen Menüs und die Gestaltungsmöglichkeiten der neuen Website, an der alle Interessierten mitwirken können. Sofern man sich auf der Website anmeldet, kann man sich auf den BAV-Tagungen anmelden, Daten uploaden und Programme downloaden. Zusätzlich wird das User-Menü sichtbar, wo weitere Informationen verfügbar sind. Außerdem wurde gezeigt, wie einfach Seiten editiert werden können. Es gab eine rege Diskussion und Anregungen für Verbesserungen.

Am Samstag eröffneten Thomas Berthold als Hausherr und Lienhard Pagel das Treffen offiziell. Die Veranstaltung wurde per Livestream übertragen. Dabei wurden sowohl der Bildschirm mit der Präsentation als auch die Webcam für die Teilnehmer sichtbar. Die Teilnehmer konnten jederzeit Fragen an den Referenten stellen. Im Laufe des Tages gab es bis zu acht Teilnehmer und hinterher viel Lob für die meist gute Qualität. Der Livestream wurde von Max-Johann Jürß umsichtig und engagiert gemanagt, wofür er am Ende der Veranstaltung viel Beifall erhielt.

Lienhard Pagel berichtete über aktuelle Projekte der BAV. Dazu gehören die neue Website, mit dem Hinweis „Webmaster gesucht“, das BAV Journal, das seit Januar online ist und wo bereits fünf Artikel veröffentlicht wurden, hier werden weitere Gutachter gesucht, und die internationale BAV-Tagung in Hamburg. Das bedeutendste Projekt betrifft die Beobachtungsfelder der BAV im Kontext moderner Surveys, über die bereits mehrfach im BAV Rundbrief berichtet wurde. Es wurden die vielfältigen Surveys detailliert beschrieben und es wurde deutlich, wie rasch sich die Größe der beobachteten Himmelausschnitte vergrößert. Das Thema wird die BAV und alle anderen Veränderlichenbeobachter weltweit weiter beschäftigen.

Joachim Hübscher ergänzte das Thema anschließend aus seiner Sicht. Natürlich werden Liebhaber und Einsteiger weiter beobachten, wie bisher. Aber alle Anderen sollten sich darüber im Klaren sein, dass die Surveys vieles erledigen werden, was bisher den Beobachtern vorbehalten war. Trotzdem ist nicht klar, wann das sein wird. Es ist wichtig, die bisherige Arbeit weiter zu führen und permanent stichprobenartig zu prüfen, ob Survey-Daten bereits in guter Qualität entstehen, so dass die alten Beobachtungsfelder obsolet werden. Zusätzlich werden Pioniere für neue Themen

gesucht. Im zweiten Teil des Vortrages erläuterte er, dass es rund 2.500 Maxima und Minima an 700 vorläufig benannten Sternen gibt, bei denen zu prüfen ist, ob sie zwischenzeitlich endgültig benannt wurden.

Frank Walter stellte unter dem Titel „Die Zukunft der Lichtenknecker Database off he BAV“ die Frage, wie mit der Datenbank weiter zu erfahren ist. Natürlich ist sie von großer Bedeutung und weiterhin zu aktualisieren. 182.00 Minima sind von 2.175 Sternen enthalten. Sollen weitere Sterne aufgenommen werden? Sind 570 Zugriffe auf der Website innerhalb von 6 Monaten viel oder wenig? Sollte man eine gemeinsame europäische Lösung forcieren?

Erik Wischnewski berichte von seinen ersten Erfahrungen mit dem StarAnalyser. Dabei handelt es sich um einen preiswerten spaltlosen Spektrographen. Er wird zwischen Okularauszug und Kamera eingesetzt und erreicht die erstaunliche Auflösung von rund 15 Angström. Als Beispiel wurde die Nova V339 Delphini (2013) genutzt und die Ergebnisse passen gut zu denen von Profis.

Reinhold Auer beschrieb anschließend Datenbanken der tschechischen Beobachter, allen voran BRNO, Tresca und Meca. Beeindruckend war dabei, welche vielfältigen Services den Beobachtern zur Verfügung gestellt werden. Zum Beispiel bei der Datenbank Tresca für Exoplaneten mit der Möglichkeit, einen Transit-Fit durchzuführen. Die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Amateuren ist außerordentlich intensiv. Das ist eine tolle Zusammenarbeit, die wir bei uns auch gerne so hätten.

Klaus Bernhard erläuterte seine Arbeit an ACV-Veränderlichen aus den ASAS- und SWASP-Datenbanken. ACV-Sterne sind chemisch pekuläre Objekte der oberen Hauptreihe mit anormal starken Absorptionslinien, die auf besondere Element Konzentrationen (Si, Cr, Sr, Eu) an der Sternoberfläche hinweisen.

Anschließend zeigte Reinhold Auer eindrucksvolle Bilder seiner komplett remote betriebenen privaten Sternwarte.

Frank Vohla sprach an Hand der BAV-Programmsterne über ungewöhnliche Maxima bei ansonsten eher gleichförmig variablen Mirasternen. Recht häufig folgt auf ein sehr helles Maximum ein sehr schwaches Minimum, dem ein schwaches Maximum folgt. Dazu zeigte Frank jahrzehntelange Lichtkurven von mehr als 30 Mirasternen.

Rainer Gröbel referierte über NSV 1907, einen Veränderlichen vom Typ SW Sex. Eindrucksvoll waren der Ablauf der Analysen und die sich daraus ergebenden Schlüsse, die zu dieser Typ-Klassifikation führten. Er zeigte am Ende des Referats zusätzlich einige Fotos der GEOS-Tagung in Frankreich.

Abschließend beschrieb Miloslav Zejda, wie die gute Zusammenarbeit der Physiker und Informatiker an der Masarykova Universität zu überzeugenden Lösungen geführt hat, um Daten unterschiedlicher Surveys automatisch zu erfassen.

Es gab abends und im Plenum ausreichend Zeit für den Gedankenaustausch und Diskussionen.